

Niederschrift

über die 14. Sitzung des Bauausschusses am Mittwoch, den 28.11.2012 um 17:00 Uhr im Sitzungssaal des Hauses Burgstr. 8.

Anwesend:

Vorsitzende(r)

Arnold Müller

Ausschussmitglieder

Armin Barg

Dietmar Busch

Jutta Eifer

Hans-Peter Fischer

Margot Grüterich

Ralf-Udo Krapp

Werner Nowara

Rainer Röhlig

Rolf Schulte

Dietmar Stark

Gerd Uellenberg

Christian Viebach

Vertr. für O. Jung, bis 18:20 Uhr

Vertr. für C. Bleichert

Vertr. für R. Willmann

Vertr. für M. Dummer

Vertr. für O. Jung, ab 18:20 Uhr

Beratende Mitglieder

Udo Schäfer

Manfred Seiferth

bis 18:50 Uhr

von der Verwaltung

Ulrich Dippel

Michael Faubel

Julia Gottlieb

Sandra Hilverkus

Burkhard Klein

Jochen Knorz

Jürgen Manderla

Frank Nipken

Norbert Petri

Thomas Wuttke

bis 18:40 Uhr

bis 18:05 Uhr

Schriftführer

Manuel Grolewski

es fehlt:

Ausschussmitglieder

Christof Bleichert

Michael Dummer

Olaf Jung

Ursula Schaub

Rudi Willmann

Beratende Mitglieder

Halil Calik

Tagesordnung (geändert):**(Öffentlicher Teil)**

1. Niederschrift über die 13. Sitzung des Bauausschusses am 12.09.2012
2. Gestaltung/Bepflanzung von Kreisverkehrsplätzen (Antrag der CDU-Fraktion vom 19.08.2012) AN/0109/2012/1
3. Winterdienst für Park- und Grünflächen (Bürgeranregung gem. § 24 GO) AN/0117/2012/1
4. Umgestaltung Marktplatz (Nr. 170) BV/0246/2011/5
5. Neubau Sportanlage Schulzentrum Hermannstraße (Nr. 183) BV/0378/2012/1
6. Mitteilungen und Fragen

Der Vorsitzende Herr Müller begrüßt die Anwesenden, eröffnet die 14. Sitzung des Bauausschusses um 17:00 Uhr und stellt die Beschlussfähigkeit gemäß § 8 der Geschäftsordnung fest.

Weiter weist Herr Müller auf die ausgelegte Tischvorlage hin und informiert den Bauausschuss, dass der Antrag des Ortsverbandes Bündnis 90 / Die Grünen (Bürgeranregung gemäß § 24 GO NRW i. V. m. § 6 der Hauptsatzung) zum Winterdienst für Park- und Grünflächen durch den städtischen Betriebshof der Stadt Radevormwald vom 08.11.2012 vom Hauptausschuss in den Bauausschuss verwiesen wurde und als Tagesordnungspunkt 3 eingefügt wird. Alle weiteren Tagesordnungspunkte schließen sich an.

Das Schreiben der UWG-Fraktion vom 25.11.2012 zur Sitzung des Bauausschusses mit verschiedenen Fragen wird unter dem Tagesordnungspunkt 6 „Mitteilungen und Fragen“ behandelt.

(Öffentlicher Teil)

1. Niederschrift über die 13. Sitzung des Bauausschusses am 12.09.2012

Herr Röhlig bemängelt, dass in der Niederschrift der 13. Sitzung des Bauausschusses vom 12.09.2012 zu Tagesordnungspunkt 5 „Neubau Sportanlage Schulzentrum Hermannstraße (Nr. 183 des Berichtswesens / BV/0378/2012)“ die geschätzte Summe für Ingenieurleistungen in Höhe von 161.100,00 € fehlt. Diese Kosten gelten hiermit als nachträglich ergänzt.

Der Bauausschuss nimmt - mit diesem Zusatz - die Niederschrift über die 13. Sitzung des Bauausschusses am 12.09.2012 zur Kenntnis.

2. Gestaltung/Bepflanzung von Kreisverkehrsplätzen (Antrag der CDU-Fraktion vom 19.08.2012) AN/0109/2012/1

Vor Beginn der Beratungen zum Tagesordnungspunkt 2 „Gestaltung / Bepflanzung von Kreisverkehrsplätzen“ übernimmt die stellvertretende Vorsitzende Frau Grüterich den Vorsitz. Herr Müller nimmt somit an den Beratungen des Tagesordnungspunktes 2 teil.

Einleitend erklärt Herr Schulte, dass es sich bei dem Antrag der CDU-Fraktion vom 19.08.2012 um die zukünftige Vorgehensweise bezüglich der Gestaltung von Kreisverkehrsplätzen handelt. Herr Schulte befürchtet, dass die dem Bauausschuss bekannten - in der Presse geschilderten - Vorkommnisse negative Auswirkung auf potentielle Umsetzungsinteressenten für eine Gestaltung haben könnten.

Im Anschluss daran gibt Herrn Klein einen ausführlichen Überblick über vorhandene und geplante Kreisverkehre sowie deren Gestaltung. Die Präsentation ist der Niederschrift beigelegt.

Herr Barg stellt heraus, dass die UWG-Fraktion aufgrund der Diskussion keine Gefahr einer negativen Entwicklung für die Gestaltung und Bepflanzung von Kreisverkehrsplätzen sieht. Zudem erkundigt sich Herr Barg nach dem in der Präsentation genannten Begriff „Ablöse“.

Herr Klein erklärt diesbezüglich, dass der Landesbetrieb Straßen NRW im Falle der Übernahme eines Kreisverkehrsplatzes durch die Stadt bzw. einen Unternehmer einen sogenannten Ablösebetrag für die dann für ihn entfallende Unterhaltung von Kreisverkehrsplätzen an die Stadt entrichtet.

Weiter erkundigt sich Herr Barg, ob beim Umbau eines Kreisverkehrsplatzes die Notwendigkeit besteht, die Baustelle mit einer Ampelanlage abzusichern.

Herr Klein bestätigt diese Notwendigkeit, da eine Beteiligung des Landesbetriebs Straßen NRW sowie der Polizei bei der Umgestaltung von Kreisverkehrsplätzen erforderlich ist und von dort grundsätzlich die Errichtung eines Ampellaufs vorgeschrieben wird.

Zudem fügt Herr Klein auf Nachfrage des Herrn Müller hinzu, dass für den Kreisverkehrsplatz „Grüne“ das Zeitfenster nicht exakt ermittelt werden kann. Die Planung und der Bau dieses Kreisverkehrsplatzes erfolgt durch den Landesbetrieb Straßen NRW.

Herr Müller erinnert an einen in der Vergangenheit angedachten Kreisverkehrsplatz am Ortseingang in Herbeck. Hierzu wurde seines Wissens eine Diskussion geführt, in der der Bürgermeister mit dem Landesbetrieb Straßen NRW zugunsten der Umgehungsstraße „Honsberg“ auf den Kreisverkehrsplatz „Herbeck“ verzichtet hätte.

Daraufhin erklärt Herr Knorz, dass ein Kreisverkehrsplatz „Herbeck“ aufgrund schwieriger Anbindungen und einem hohen Verkehrsaufkommen nicht umsetzbar ist und daher auch vom Landesbetrieb Straßen NRW nicht im Straßenausbauprogramm vorgesehen sei. Eine Verknüpfung der Umsetzung der Ortsumgehung Honsberg mit dem Verzicht auf andere Maßnahmen ist ihm nicht bekannt.

Herr Busch bittet um Auskunft, ob andere kreisangehörigen Städte des Oberbergischen Kreises wie z. B. Nümbrecht oder Wiehl andere Straßenbaulastträger haben, welches von Herrn Klein verneint wird. Weiter weist Herr Busch die Verwaltung darauf hin, dass die Gespräche mit den Interessenten für die Gestaltung von Kreisverkehrsplätzen frühzeitig geführt werden müssten.

Herr Seiferth unterstützt die Aussagen von Herrn Busch, dass die Verwaltung eigeninitiativ mögliche Interessenten kontaktieren sollte.

In diesem Zusammenhang antwortet Herr Klein, dass bereits Gespräche mit einzelnen Interessenten geführt wurde und werden.

Auf Nachfrage von Herrn Schulte erläutert Herr Klein, dass sich die Stadt derzeit mit einem Interessenten für die Gestaltung des Kreisverkehrsplatzes „Wasserturmstraße“ im Gespräch befindet, allerdings ist mit einer konkreten Antwort erst im Laufe des Monats Dezember 2012 zu rechnen.

Zunächst stimmt Herr Stark den Ausführungen Herrn Bargs zu. Zudem bittet Herr Stark um Auskunft bezüglich der Konzeptgestaltung von Kreisverkehrsplätzen. Er fragt, ob hierbei Vorgaben des Landesbetriebs Straßen NRW zu beachten sind und ob die Vorstellungen der interessierten Firmen umgesetzt werden oder die Verwaltung bei der Konzeptgestaltung mitwirkt.

Ergänzend schlägt Herr Müller vor, dass die Verwaltung einen Rahmenplan mit möglichen Themen für die Gestaltung und Bepflanzung von Kreisverkehrsplätzen erstellt.

Frau Gottlieb stellt heraus, dass die Verwaltung bei der Gestaltung beratend mitwirkt. Allerdings möchten die interessierten Firmen ihre Unternehmensmarketingstrategie (Cooperate Design) und die daraus resultierenden Vorstellungen bei der Gestaltung eines Kreisverkehrsplatzes umsetzen.

In Anlehnung an die Ausführungen von Frau Gottlieb fragt Herr Stark, ob die Marketingstrategie oder zumindest die Interessen der Stadt Radevormwald in die Konzeptgestaltung einfließen. Es sollte ein Gesamtkonzept für die Gestaltung von Kreisverkehrsplätzen seitens der Verwaltung erstellt werden.

Frau Gottlieb entgegnet, dass aufgrund des derzeit verfolgten Ansatzes, dass Unternehmen sich auf den Kreisverkehrsplätzen präsentieren bzw. diese gestalten und diese Gestaltung und spätere Unterhaltung im Gegenzug finanzieren sollen, ein Gesamtkonzept nicht zielführend ist. Eine andere Möglichkeit als die bisherige Form der Beratung erscheint nicht realistisch, denn letztendlich werden alle Kosten von den Unternehmen getragen.

Ergänzend erklärt Herr Klein, dass die Planungen der Fa. Klaus Kuhn Edelstahlgießerei GmbH sowie der Galerie Peter Hardt für die Umgestaltung der Kreisverkehrsplätze in Abstimmung mit der Wirtschaftsförderungsgesellschaft durchgeführt worden sind.

Nach Auskunft von Frau Grüterich, dass das Gartencenter „Kremer“ (ansässig in Remscheid-Lennep) bei einer Gestaltung eines Kreisverkehrsplatzes in Hückeswagen mitgewirkt hat, erläutert Frau Gottlieb, dass zunächst die örtlichen Firmen und Garten- und Landschaftsbauer angefragt werden sollen.

Herr Uellenberg stimmt der Vorgehensweise, örtliche Firmen für eine Gestaltung bzw. Bepflanzung zu gewinnen, ausdrücklich zu.

Herr Nowara erinnert daran, dass seinerzeit „Patenschaften“ von Unternehmen für Kreisverkehrsplätze übernommen wurden.

Hierzu erklärt Herr Klein, dass eine der Firmen inzwischen nicht mehr besteht, die Fa. Klaus Kuhn Edelstahlgießerei GmbH einen Kreisverkehr gestaltet hat und die Fa. GIRA den Kreisverkehrsplatz gestalten möchte, der sich in der Nähe des Baugrundstücks der Fa. GIRA im GE-Ost liegt.

Herr Uellenberg schlägt vor, dass sich ggf. Privatpersonen finanziell an der Gestaltung eines Kreisverkehrsplatzes beteiligen könnten. Voraussetzung hierfür ist die Koordination seitens der Stadt Radevormwald.

Frau Gottlieb gibt zu bedenken, dass diese Privatpersonen auch die Unterhaltung übernehmen müssten, was sich voraussichtlich als nicht realistisch herausstellen wird. Frau Gottlieb ergänzt, dass die Möglichkeit besteht, in Verbindung mit dem städtischen Baubetriebshof die Kreisverkehre mit einer Blumenwiese einzusäen, sofern sich trotz der Bemühungen der Verwaltung bis Ende des Frühjahres 2013 keine Interessenten für die Gestaltung von den noch ausstehenden Kreisverkehrsplätzen finden.

Auf Nachfrage von Herrn Stark sagt die Verwaltung zu, über den weiteren Verlauf hinsicht

lich der Gestaltung und Bepflanzung von Kreisverkehrsplätzen im Bauausschuss zu berichten.

Nach den Beratungen zum Tagesordnungspunkt 2 übernimmt Herr Müller wieder den Vorsitz (17:45 Uhr).

3. Winterdienst für Park- und Grünflächen (Bürgeranregung AN/0117/2012/1 gem. § 24 GO)

Zur Bürgeranregung des Ortsverbandes Bündnis 90 / Die Grünen zum Thema „Winterdienst für Park- und Grünflächen“ erläutert Herr Petri zunächst einleitend, welches Streusalz vom städtischen Baubetriebshof für den Winterdienst genutzt wird. Der Baubetriebshof streut die Straßen und Gehwege mit Trockensalz (Natriumchlorid), welches innerörtlich vollkommen ausreichend ist. Weiter wird ein sog. differenzierter Winterdienst durchgeführt, bei dem Hauptgefahrenstellen neben der Räumung auch gestreut (z. B. Kreuzung B 229 / Einfahrt Innenstadt Kaiserstraße) und Nebenstraßen hauptsächlich nur geräumt werden. Bei Nebenstraßen wird lediglich bei Gefahrenstellen Streusalz aufgetragen.

Auf Nachfrage von Herrn Müller erklärt Herr Petri weiter, dass im Park de Chateaubriant nur der Weg von Bürgersteig bis zum Gartenhaus geräumt und gestreut wird, da dieses vermietet wird. Der Weg durch den Park wird nur geräumt, wenn die Zeit es zulässt. Grundsätzlich ist eine diesbezügliche Räumung und Streuung nicht erforderlich, da die Ziele auch über andere, geräumte Bereiche erreicht werden können. Dieses trifft auch für den Park Burgstr. und dessen Weg zu.

Der in der Bürgeranregung angedeuteten Vernachlässigung von Nebenstraßen widerspricht Herr Petri. Er weist daraufhin, dass Privatstraßen vom Winterdienst des Betriebshofes ausgeschlossen sind. Der Winterdienst für die Hauptgefahrenstellen beginnt - je nach Wetterlage - in der Regel 2 - 4 Stunden nach Ende des Schnellfalls. Die anschließende Räumung der Nebenstraßen ist in der Regel nach 4 - 6 Stunden erledigt. Folglich sind nach maximal 10 Stunden alle Straßen in Radevormwald bearbeitet. Starker, andauernder Schneefall, Schneeverwehungen sowie Schneebruch können die Durchführung des Winterdienstes natürlich verzögern.

Spielplätze werden seitens des Betriebshofes nicht geräumt. Auf öffentlichen Gehwegen, die an Spielplätzen vorbeiführen ist die Verwaltung allerdings verpflichtet, Winterdienst durchzuführen.

Frau Gottlieb fügt hinzu, dass sich im Hauptausschuss dafür ausgesprochen wurde, weiterhin die Wege innerhalb des Parks de Chateaubriant und der Fußweg durch den Park Burgstr. zu räumen wenn alle anderen Winterdienstarbeiten erledigt sind.

Die SPD- und CDU-Fraktion können die Auffassungen der Bürgeranregung nicht teilen und bestätigen einen einwandfreien Winterdienst.

4. Umgestaltung Marktplatz (Nr. 170)

BV/0246/2011/5

Für die Ausführungen von Frau Gottlieb ist die der Niederschrift beiliegende Power-Point-Präsentation zu beachten.

Zunächst bedankt sich Herr Müller bei der Verwaltung für die Einhaltung des vorgegebenen Kosten- und Zeitrahmens. Vor allem dankt er Frau Gottlieb, Herr Manderla und Herr Dippel, die am meisten in das Projekt eingebunden waren.

Herr Barg beantragt eine kurze Unterbrechung (18:05 – 18:07 Uhr).

Daraufhin möchte Herr Barg im nichtöffentlichen Teil der Sitzung die Zahlen der Marktplatzumbaukosten erfahren.

Herr Krapp weist auf die Kante des Fontänenfeldes hin, an der bereits einige Bürger gestolpert sein sollen.

Hierzu erklärt Frau Gottlieb, dass diese Kante technisch erforderlich ist. Zudem besteht genügend Ausweichfläche, das Fontänenfeld und dessen Kante zu umgehen. Problematisch wird es lediglich, wenn Veranstaltungen (z. B. der Wochenmarkt) die Ausweichfläche eingrenzen und eine Umgehung nicht gesichert ist. Ein Schadensfall, ausgelöst durch die angesprochene Kante, ist der Verwaltung bisher nicht angezeigt worden.

Herr Manderla ergänzt, dass die Sicherung des Fontänenfeldes für den wöchentlichen Markt Kosten in Höhe von ca. 10.000,00 € verursachen würde. Die Kante ist ca. 3 cm tief. Man solle den Besuchern des Marktplatzes eine entsprechende Eingewöhnungszeit einräumen, dann würde auch eine Routine mit dem Umgang, bei ausgestellter Fontäne, entstehen. Bei eingeschalteter Fontäne wird der Bereich ohnehin umgangen oder von Kindern bzw. Jugendlichen als Spielfläche genutzt. Die Begehung mit einem Sachverständigen der GVV vor Ort ergab, dass Teile der alten Pflasterungen im Umfeld des Marktes sanierungsbedürftiger und problematischer sind als die v. g. Kante des Fontänenfeldes.

5. **Neubau Sportanlage Schulzentrum Hermannstraße (Nr. BV/0378/2012/1 183)**

Einleitend erläutert Herr Klein anhand der Anlage zur Niederschrift über die 13. Sitzung des Bauausschusses am 12.09.2012 „Entwurfsplanung der geplanten Sportanlage Schulzentrum Hermannstraße“ den geplanten Neubau der Anlage.

Hinsichtlich einer Nachfrage des Herrn Röhlig erklärt Herr Klein, dass Planungskosten für das Funktionsgebäude nur in geringem Maße (ausgenommen Statik, usw.) anfallen, da Herr Faubel die Planung für das Gebäude übernommen hat.

Herr Röhlig äußert Zweifel an der Kostenschätzung für das Funktionsgebäude in Höhe von ca. 500.000,00 €.

Hierzu erwidert Herr Faubel, dass sich die geschätzten Kosten aus einer Hochrechnung aus Kosten für Erschließung, eigener Energieversorgung, technischen Anforderungen sowie rechtlichen Vorgaben (Anzahl der Umkleidekabinen gemäß den Schulbaurichtlinien) ergeben, die hierbei beachtet werden müssen. Weiter wird das Gebäude so errichtet werden, dass eine Nachhaltigkeit garantiert werden kann. Zudem handelt es sich bei dem Funktionsgebäude um ein Gebäude mit den Maßen von etwa 31 m x 11 m. Zu beachten ist dennoch, dass die tatsächlichen Kosten nach der Ausschreibung von den kalkulierten Kosten abweichen können.

Herr Klein untermauert die Notwendigkeit des Funktionsgebäudes, da eine Nutzung der vorhandenen Umkleidekabinen und Duschen aufgrund der Mehrfachbelegung der Sporthallen ausgeschlossen ist.

Die Verwaltung wird Ansichten, Grundriss sowie eine Kostenberechnung zum geplanten Funktionsgebäude der Niederschrift als Anlage beifügen.

Beschluss:

Der Bauausschuss beauftragt die Verwaltung nach Freigabe der Haushaltsmittel durch den Rat der Stadt Radevormwald die Baumaßnahmen öffentlich auszuschreiben, zu vergeben und nach Inkrafttreten des entsprechenden Planungsrechtes durchzuführen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

6. Mitteilungen und Fragen

a) Zunächst werden die Fragen der UWG-Fraktion mit Schreiben vom 25.11.2012 von der Verwaltung beantwortet:

- (1) Die GVV empfiehlt in Schnellental für eine Teilstrecke ca. von 170 m eine Absturzsicherung zu errichten, welche mindestens die Höhe von 1,25 m aufweist. Die Kosten werden sich auf ca. 10.000,00 € belaufen (davon 2.000,00 € für die Entsorgung des alten Zaunes).
- (2) Im Kollenbergpark wird am Steilhang für einen Teilbereich eine optische Sperrwirkung, beispielsweise durch eine Einfriedung, ein Seil oder einer Hecke, von der GVV empfohlen.
- (3) In der Nordstraße steht kein Gebäude unter Denkmalschutz. Das Rheinische Amt für Denkmalpflege im Rheinland erklärt zudem, dass die Kriterien eines Baudenkmals für die Gebäude Nordstraße 4, 6 und 8 nicht gegeben sind.
- (4) Im Rahmen der Umsetzung des Integrierten Handlungskonzeptes Innenstadt wurde die „Mehrfachbeauftragung zur Ideenfindung für den Baublock Markt / Kotten- / Burg- / Nordstraße“ durchgeführt. Ziel des Planungsverfahrens war es, die Bandbreite der Entwicklung des Baublocks auszuloten. Durch die Konzepte sollte deutlich werden, welche Potentiale zur Entwicklung der Altstadt hier zu schaffen sind. Es galt, die Entwicklungsmöglichkeiten für den gesamten Baublock auszuloten, nicht nur für die Nordstraße. Es entstanden Kosten für die Mehrfachbeauftragung von rund 35.000,00 €, die zu 70 % gefördert werden konnten. Der städtische Eigenanteil betrug somit etwa 10.500,00 €
- (5) Mit der Erstellung der Rahmenstudie für die Bebauung Nordstraße 4 – 8 wurde der Gewinner der v. g. Mehrfachbeauftragung zu einem Bruttofestpreis von 9.758,00 € beauftragt.

b) Herr Barg bemängelt den Gestank im Fraktionsgebäude in der Burgstraße.

Herr Faubel versichert, sich der Angelegenheit anzunehmen.

- c) Zudem erkundigt sich Herr Barg, ob die Mängelbücher, welche in den Sporthallen zur Entlastung der Hausmeister und Eigenverantwortung der Vereine eingeführt wurden, den sich versprochenen Erfolg gebracht haben.

Herr Wuttke erklärt, dass die Hausmeister verpflichtet sind, in die Mängelbücher zu schauen und etwaige Reparaturen vorzunehmen bzw. der Verwaltung zu melden. Für weitere Informationen wurde Herr Barg an Herrn Eichner, Fachbereich Jugend und Bildung, verwiesen.

- d) Herr Manderla informiert den Bauausschuss, dass das Geländer der Brücke „Wülfing“ derzeit nicht repariert wird. Der Schadensverursacher verweigert die Schadenszahlung in Höhe von 6.000,00 €. Ein Rechtsanwalt ist seitens der Stadt Radevormwald bereits eingeschaltet worden. Hierfür muss aufgrund der baulichen Besonderheit der Brücke eine Spezialfirma beauftragt werden, für die zudem eine Gewährleistung in Anspruch genommen werden könnte.
- e) Herr Manderla berichtet weiterhin, dass der Kreisverkehrsplatz „Kölner Straße“ (L 412 / B 229) sowie die Fahrbahn bis zur Kreuzung „Am Kreuz / Kaiserstr.“ vom Landesbetrieb Straßen NRW saniert wird.
- f) Herr Knorz führt bezüglich der Anfrage in der 13. Sitzung des Bauausschusses vom 12.09.2012 aus, dass im öffentlichen Raum eine Kameraüberwachung lediglich an sog. Kriminalitätsschwerpunkten zugelassen ist. Die Kriterien eines solchen Schwerpunktes sind für den Marktplatz nicht gegeben.
- g) Herr Krapp erkundigt sich, aus welchem Grund die Feuerwehr einen Einsatz an der Armin-Maiwald-Schule hatte.
Herr Faubel erklärt, dass nasses Holz in die Holzhackschnitzelheizung eingeführt wurde und dadurch eine hohe Rauchentwicklung entstand. Ein Schaden wurde nicht festgestellt.
- h) Herr Fischer bemängelt den Zustand der Verkehrsinsel gegenüber der Sparkasse in der Hohenfuhrstraße.
Den schlechten Zustand der Verkehrsinsel bestätigt Herr Dippel und ergänzt, dass bereits ein Auftrag zur Ausbesserung erteilt worden ist.
- i) Abschließend gibt Frau Gottlieb noch einen kurzen Sachstand zum Förderprojekt „Textilstadt Wülfing“.

Frau Gottlieb berichtet, dass es der Verwaltung in Gesprächen mit der Bezirksregierung gelungen ist, die Verpflichtungsermächtigung aus dem Bewilligungsbescheid von Dezember 2011 (4. Bauabschnitt) in Höhe von 700.000,00 € anstatt erst im Jahr 2015 bereits noch in diesem Jahr in vollem Umfang ausgezahlt zu bekommen.

Die Mittel stehen für den Ausbau einer neuen gewerblichen Einheit im 3. Obergeschoss (analog zur Büroeinheit im 2. Obergeschoss) sowie für den Ausbau des Ober- und Dachgeschosses der ehemaligen Schlosserei zur Verfügung.

Zudem hat die Bezirksregierung die Verwaltung dahingehend informiert, dass noch im Dezember 2012 ein Bewilligungsbescheid für den Bewilligungsantrag 2012 (5. Bauabschnitt) erteilt wird. Die beantragten Mittel für 2012 wurde - wie beantragt - bewilligt.

Diese sind für die Planung der neuen Wegverbindung über die Wupper (am neuen Multifunktionsplatz) sowie die Sanierung der Transportbahn und die Sicherung der Ufermauer / des Geländers am Obergraben vorgesehen.

Frau Gottlieb erwartet, dass das gesamte Projekt „Textilstadt Wülfig“ im Jahr 2017 abgeschlossen sein könnte. Dieses ist von Fördermittelfluss und der Bereitstellung der kommunalen Eigenanteile im Haushalt abhängig.

An den Beratungen dieses Tagesordnungspunktes nehmen Herr Stark und Herr Viebach nicht teil.

Ende der öffentlichen Teils: 18:45 Uhr

Arnold Müller
Vorsitzender

Manuel Grolewski
Schriftführer

Anlage(n) zur Niederschrift:

- Konzept zur Gestaltung der Kreisverkehrsplätzen (TOP 2)
- Umgestaltung Marktplatz (TOP 4)
- Ansicht, Grundriss und Kostenberechnung hinsichtlich des geplanten Funktionsgebäudes für die Sportanlage Schulzentrum Hermannstr. (TOP 5)